

Gott schaut dich,
wer immer du seist,
so, wie du bist, persönlich.

Er ruft dich bei deinem Namen.
Er sieht dich und versteht dich,
wie er dich schuf.
Er weiß, was in dir ist,
all dein Fühlen und Denken,
deine Anlagen
und deine Wünsche,
deine Stärke und deine Schwäche.

Er sieht dich
an deinem Tag der Freude
und an deinem Tag der Trauer.
Er fühlt mit deinen Hoffnungen
und Prüfungen.
Er nimmt Anteil
an deinen Ängsten

und Erinnerungen,
an allem Aufstieg
und Abfall deines Geistes.

Er umfängt dich rings
und trägt dich
in seinen Armen.
Er liest in deinen Zügen,
ob sie lächeln oder Tränen tragen,
ob sie blühen an Gesundheit
oder welken in Krankheit.
Er schaut zärtlich auf
deine Hände und deine Füße.
Er horcht auf deine Stimme,
das Klopfen deines Herzens,
selbst auf deinen Atem.

Du liebst dich nicht mehr,
als er dich liebt.

John Henry Kardinal Newman

Nur für den Gebrauch im Gottesdienst // Fotos: Pixabay

Weitere Texte und Gebete aus dem GOTTESLOB: (Auswahl)

GL 5, 5+6 // GL 7, 6+7 // GL 675, 6-7 // GL 675, 8-9 // GL



„Bleibet hier und wachet mit mir“

Gebetsblatt für Gründonnerstag 2021

Texte und Gebete vor dem Allerheiligsten

In deiner Nähe

In deiner Nähe, Gott,
erwacht auch in der Nacht
die Hoffnung neu in mir,
und das Licht wird geboren.

In deiner Nähe, Gott,
schwinden meine Ängste,
lösen sich meine Fesseln,
bin ich ein neuer Mensch.

In deiner Nähe, Gott,
geht mir das Herz wieder auf,
werde ich empfänglich für das
Wunder des Augenblicks.

In deiner Nähe, Gott,
erstrahlt mein Gesicht,
wachsen meine Wurzeln
und meine Flügel.

In deiner Nähe, Gott,
schöpfe ich neuen Mut,
gewinne ich Zuversicht,
blühe ich wahrhaft auf.

In deiner Nähe, Gott,
suche ich dich in mir,
finde ich mich in dir,
geschieht Begegnung.

Paul Weismantel



HERR, es ist gut

HERR es ist gut,
dass DU da bist
alle tage
wo immer ich bin.

HERR ich trete ein
in die stille
ich suche DICH
ohne worte

HERR es hilft mir zu wissen
DU verlässt mich niemals
ich bete DICH an.

HERR DIR vertraue ich
mein heute und mein gestern an
mein fragen und mein hoffen.

HERR DIR dem EWIGEN
bringe ich
was mich schmerzt
und was mich freut.

HERR DU bist mein heil
und mein weg
mein trost und meine burg
DICH bete ich an.

AMEN

Ilse Bröcker

In dir sein, Herr

In dir sein, Herr,
das ist alles.
Das ist das Ganze,
das Vollkommene,
das Heilende.
Die leiblichen Augen schließen,
die Augen des Herzens öffnen
und eintauchen
in deine Gegenwart.

Ich hole mich
aus aller Zerstretheit zusammen
und vertraue mich dir an.
Ich lege mich in dich hinein
wie in eine große Hand.

Ich brauche nicht zu reden,
damit du mich hörst.

Ich brauche nicht aufzuzählen,
was mir fehlt,
ich brauche dich nicht zu erinnern
oder dir zu sagen,
was in dieser Welt geschieht
und wozu wir
deine Hilfe brauchen.

Ich will nicht
den Menschen entfliehen
oder ihnen ausweichen.
Den Lärm und die Unrast
will ich nicht hassen.
Ich möchte sie
in mein Schweigen aufnehmen
und für dich bereit sein.

Stellvertretend möchte ich
schweigen für die Eiligen,
die Zerstreuten,
die Lärmenden.
Stellvertretend für alle,
die keine Zeit haben.
Mit allen Sinnen und Gedanken
warte ich, bis du da bist.

In dir sein, Herr,
das ist alles,
was ich mir erbitte.
Damit habe ich alles erbeten,
was ich brauche
für Zeit und Ewigkeit.

Jörg Zink



O, mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.
O, mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu Dir.
O, mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir. Amen.

Nikolaus von Flüe